

Die Arche Paul's





© Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e. V. 2019
Edmund-von-Lippmann-Str. 5 | 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345-13255180 | Fax:0345-13255181 | E-Mail: info@jw-frohe-zukunft.de

Texte und Gestaltung: Elvira Beyer

Die AGH „Medien für Anfänger“ wird durch das Jobcenter Halle (Saale) gefördert.

Die Arche Pauls

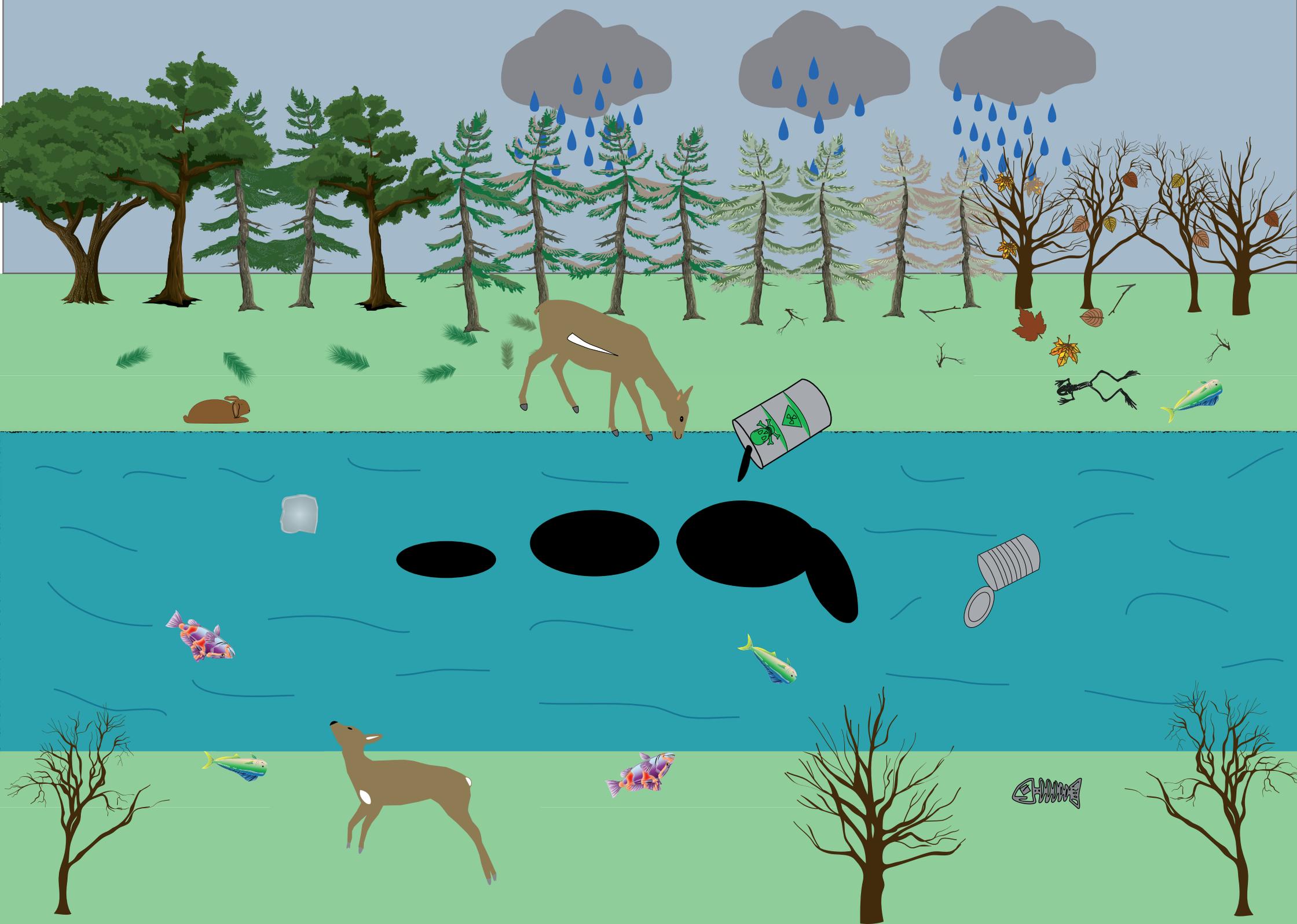
von Elvira Beyer

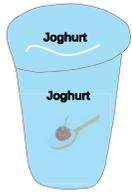




*Die Menschen verbreiten sich, seit Langem, über die ganze Erde.
Aber sie kümmern sich nicht um ihre Umwelt.
Fast alles, was sie denken und tun schadet der Umwelt.
Darüber werden viele Menschen traurig.
Wenn wir weiter unserer Umwelt so ausbeuten, wird es eines Tages
wieder zu einer großen Flutwelle kommen.
So denken zumindest einige Menschen.*







*Nur wenige Menschen leben momentan noch umweltbewusst.
Zum Beispiel, Paul und seine Familie sind achtsam mit der Erde.
Die unachtsamen Menschen werfen ihren Müll in Flüsse
und Landschaften. Die Umweltschützer sagen:
„Mit unserer Erde geht es bald zu Ende.
Es wird die große Flut über uns hereinbrechen.
Aber alle, die unsere Umwelt schützen, sollen gerettet werden.
Baut euch ein Schiff aus Holz und einem Dach.
Nehmt von allen Tieren ein Männchen und ein Weibchen mit,
denn wir wollen, dass das Leben erhalten bleibt.
Und denkt an das Futter für die Tiere und das Essen für euch und
eure Familien! Baut Obst und Gemüse selber an und nehmt es mit.“*







Paul und seine Freunde hören auf diese Warnung.

Sie bauen das Schiff.

Dann gehen sie mit ihren Familien, reichlich Nahrung, Pflanzen und den Tieren auf das Schiff und verschließen die Tür.

Etwas später beginnt es zu regnen.

Es regnet stärker und stärker und das Wasser strömt vom Himmel.

Bald hebt das Schiff vom Boden ab.

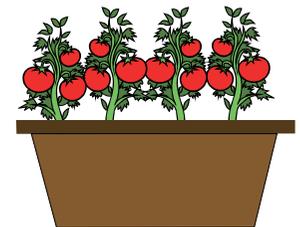
Viele Tage und Nächte regnet es aus dunklen Wolken in Strömen und auch aus der Erde brechen Wasserschwalle hervor.

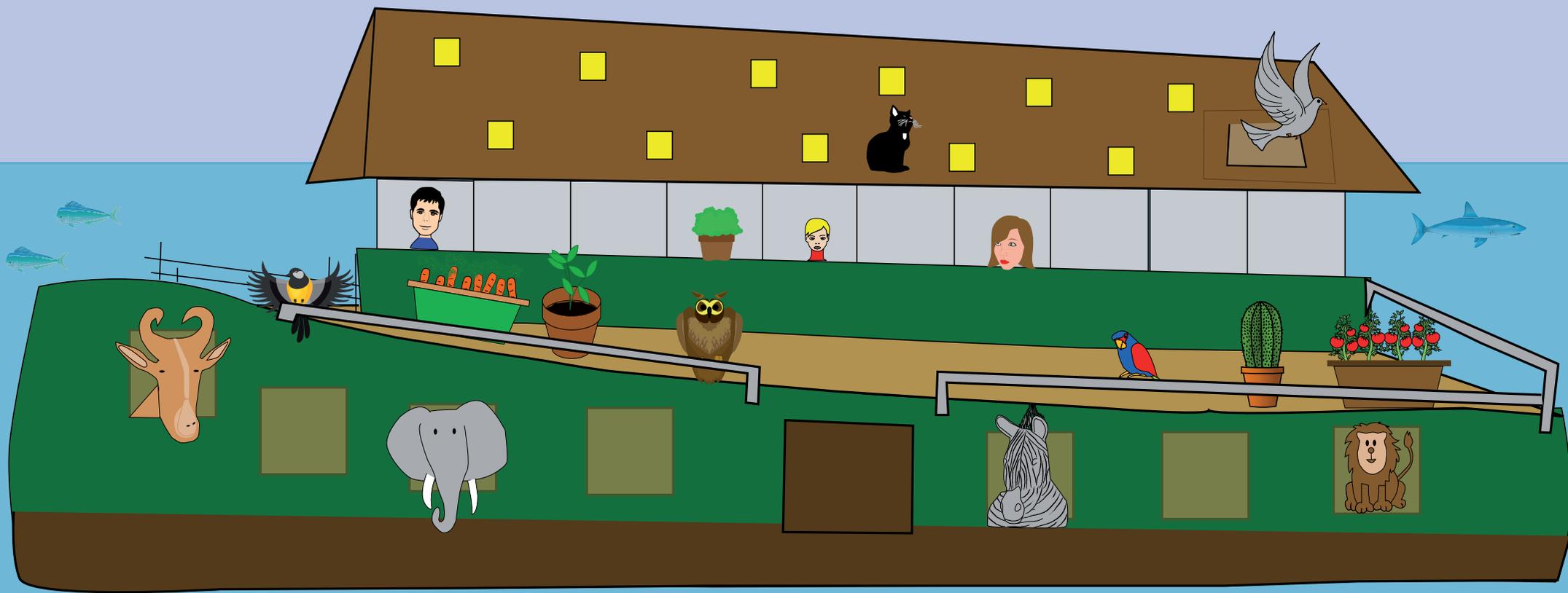
Die große Flut steigt höher und höher.

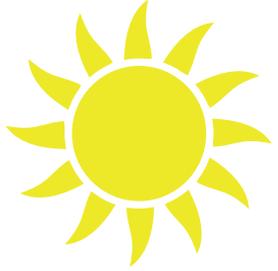
Nur noch die Gipfel der Berge ragen als Inseln aus dem Wasser.

Dann versinken auch sie.

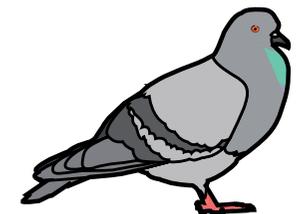
Jetzt treibt das Schiff einsam auf der endlosen Wasserfläche.







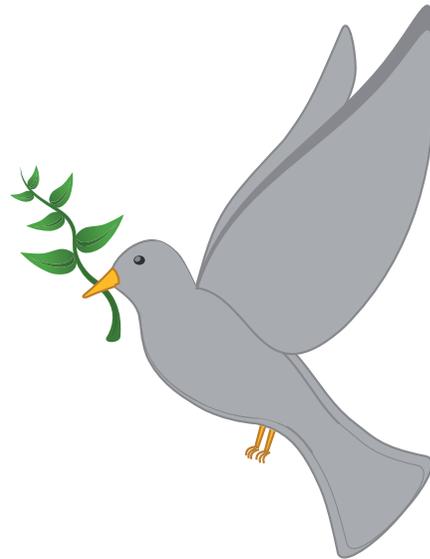
*Nach vielen Tagen hört es auf zu regnen.
Das Wasser beginnt zu sinken.
Da öffnet Paul die Luke im Dach des Schiffes und lässt eine Taube
ins Freie fliegen. Paul denkt: ‚Wenn die Taube wegbleibt, hat sie ei-
nen trockenen Ort gefunden.‘*

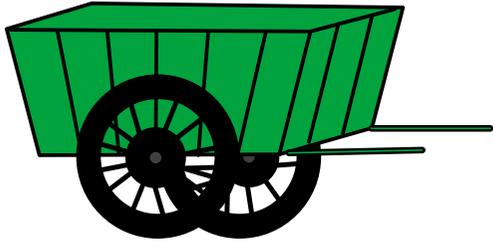




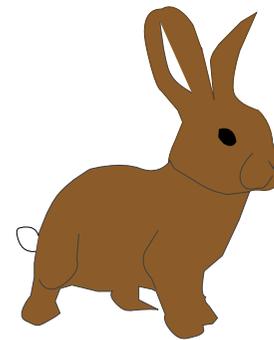


*Aber die Taube kehrt bald wieder zurück,
Paul streckt seine Hand aus der Luke und holt sie ins Schiff.
Dann wartet er weitere sieben Tage und lässt die Taube ein zweites
Mal fliegen.
Als sie nach einiger Zeit zurückkommt, hat sie das frische Blatt eines
Baumes im Schnabel.*

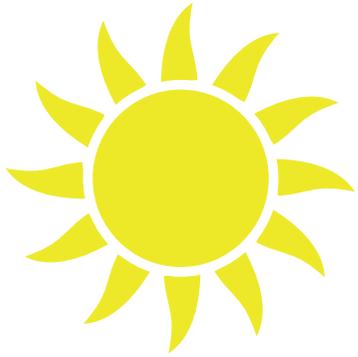




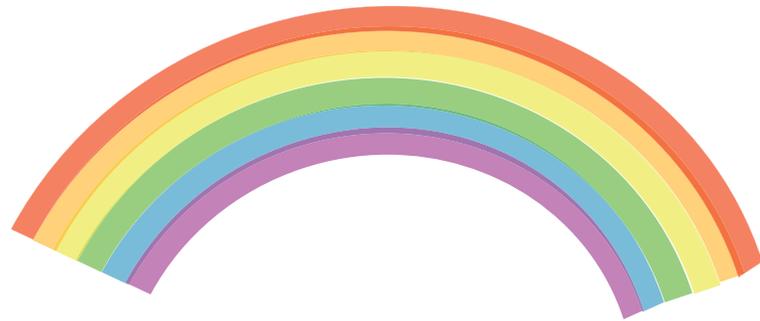
*Nun weiß Paul, dass die Flut vorüber ist.
Als er die Taube sieben Tage später zum dritten Mal fliegen lässt,
kehrt sie nicht mehr zurück. Da öffnete Paul die Tür und verlässt
mit seiner Familie, allem Hab und Gut und den Tieren das Schiff.*

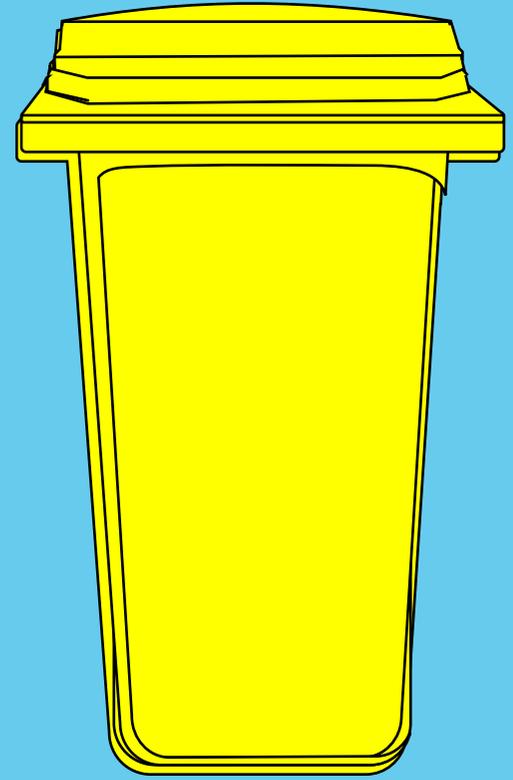
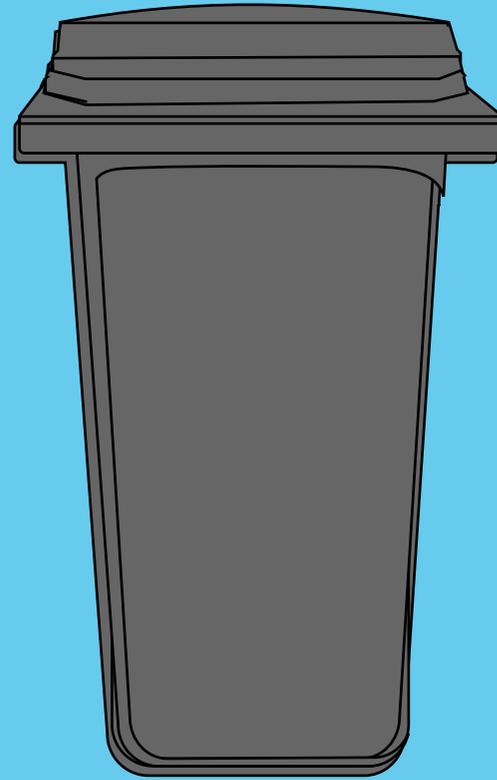
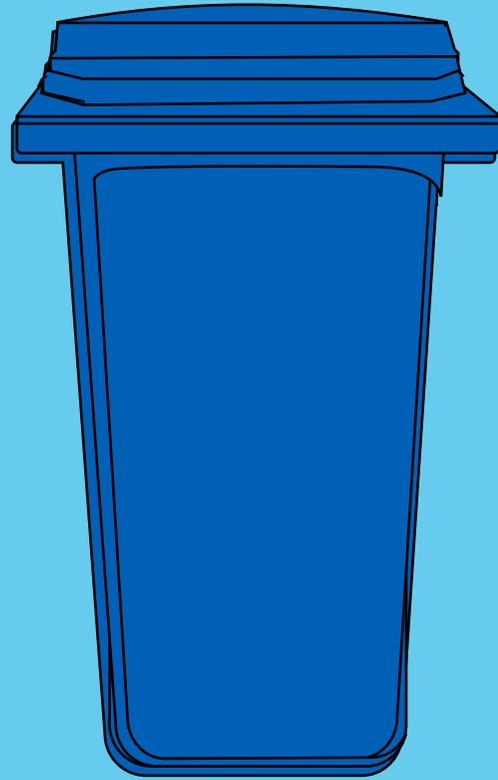
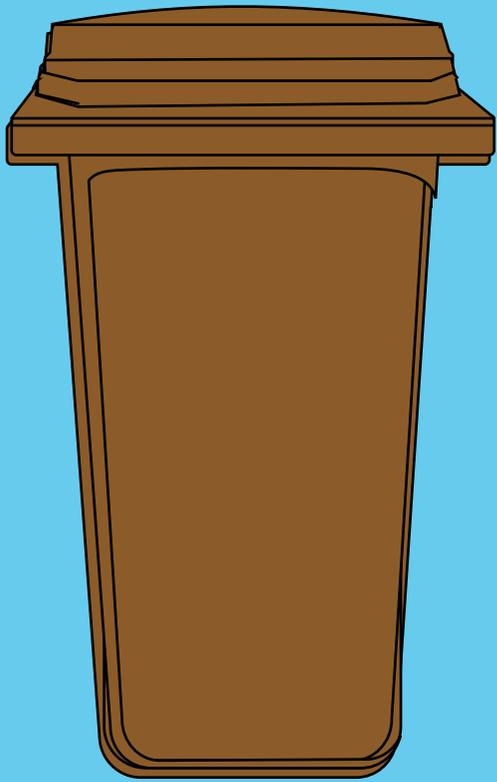






*Die schwarzen Wolken haben sich verzogen. Die Sonne scheint, und
am Himmel wölbt sich ein großer Regenbogen.*





Da spricht Paul zu seinen Freunden: „Ich schliesse einen Bund mit allen Menschen und den Tieren, die mit uns auf der Erde leben. Ich verspreche, dass keine Umweltkatastrophe das Leben vernichten wird solange wir umweltbewusst leben. Das heißt: wir lassen den Müll nicht liegen, sondern entsorgen ihn in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter.“







Wir müssen öffentliche Verkehrsmittel mehr nutzen oder Fahrrad fahren. Dafür lassen wir das Auto stehen.

Außerdem sollten wir sparsam mit unseren Energiequellen umgehen.

Am besten wir nutzen den Strom aus Wind und Sonne.

Unser Obst und Gemüse können wir selber anbauen.

Der Kauf von regionalen Obst und Gemüse ist kostengünstiger, spart lange Lieferwege, schont unsere Umwelt und ist frischer.

Auf Verpackungsmaterial beim Einkauf verzichten und stattdessen wiederverwertbare Gefäße nutzen. Tiere und Pflanzen zu schützen.

Solange die Erde besteht, soll alles seinen geordneten Gang haben.

Und das Zeichen für mein Versprechen soll der Regenbogen sein.“

